

Attraktive Vorsorge für NÖ Landesbedienstete. Wir schaffen das.

Sehr geehrte Damen und Herren,

informieren Sie sich über die letzte Zins-Oase im Niedrigzinsumfeld sowie über die Gesundheitskrise und wie man am besten vorsorgen kann.

Das Gehaltsumwandlungsmodell mit Sonderkonditionen für NÖ Landesbedienstete



Seit vielen Jahren bewegen sich die Zinsen bei sicheren Veranlagungen auf niedrigem Niveau. Mit Netto-Renditen zwischen 3 % und 8 % ist das Gehaltsumwandlungsmodell ein Lichtblick bei den Ansparmöglichkeiten.

Beim Gehaltsumwandlungsmodell werden im Zuge der Lohnverrechnung monatlich 25,- Euro in Ihre Zukunftssicherung angelegt (konkret in eine Lebens- oder Rentenversicherung). Da die Prämie vor Steuerabzug von Ihrem Gehalt abgeführt wird, schenkt Ihnen der Staat für diesen Betrag die Lohnsteuer.

Konkret bedeutet das: **Sie investieren monatlich 25 Euro, zahlen aber nur 12,50 bis 20,00 Euro!**

Vorteile des Gehaltsumwandlungsmodelles auf einen Blick!

- € 25,- pro Monat werden lohnsteuerfrei Ihrer Polizze gutgeschrieben.
- Die Prämie wird über die Gehaltsverrechnung automatisch abgebucht.
- Die Steuerersparnis entspricht Ihrer Steuerprogression.
- Steuerfreie Auszahlung bei Vertragsablauf
- Sichere Veranlagung durch garantierten Rechenzins
- **Sonderkonditionen für NÖ Landesbedienstete**

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an Ihren persönlichen NV-Berater oder an Gebietsleiter Manfred Keglovits, Tel. 0664 80109-6283, E-Mail: manfred.keglovits@nv.at.

Warten oder zahlen

Wir spüren es bereits: Die Wartezeiten werden immer länger, die Behandlungszeiten kürzer. Vertragspraxen nehmen keine Patienten mehr auf oder können nicht nachbesetzt werden. Vertragsärzte müssen immer mehr Patienten behandeln. Was bleibt, ist der Gang zum Wahlarzt, wenn man rasch einen Termin braucht oder ein ausführliches Gespräch mit dem Arzt wünscht.

Steigende Bevölkerung – stagnierende Kassenärzte

Während die Bevölkerung im Zeitraum 2009 bis 2019 um 6% gewachsen ist, ist die Anzahl der Vertragsärzte in der Allgemeinmedizin gleichgeblieben. Das bedeutet, dass der Druck auf die Vertragsärzte gestiegen ist, mehr Patienten zu behandeln. (Quelle: Rechnungshofbericht, September 2021). So klagen immer mehr Vertragsärzte über „5-Minuten Medizin“ oder „Fließband-Medizin“. Auch der Leistungskatalog der österreichischen Sozialversicherung sorgt für Unmut. Abgerechnet werden nur spezielle Untersuchungen und Eingriffe, nicht aber die Gespräche.



Die Pensionierungswelle verschärft den Ärztemangel

Laut des Rechnungshofberichts 2021 sind in Niederösterreich 29% der Vertragsärzte über 60 Jahre (Stand 31.12.2017). In der Unfallchirurgie sind es sogar 50%. Ob diese Stellen nachbesetzt werden können, ist fraglich. Denn laut eines Berichtes im Magazin Kosmo, April 2020 dürften in Österreich pro Jahr etwa 1.450 Ärzte benötigt werden, um die derzeitige Versorgungslage zu erhalten. Die tatsächliche Anzahl jener Absolventen, die nach ihrer Ausbildung auch in Österreich tätig werden, liegt jedoch bei gerade einmal 840 pro Jahr.

Lange Wartezeiten bei Operationen

Was die Wartezeiten anbelangt, kommt es österreichweit und auch innerhalb der Bundesländer zu großen Unterschieden. Zum Beispiel wartet man in Niederösterreich auf eine Knieimplantation – je nach Landeslinik – zwischen 7 und 48 Wochen. Mehr Infos dazu finden Sie auf der Website der NÖ Landeskliniken-Holding: <https://www.lknoe.at/weitere-themen/op-wartelisten>

Lange Wartezeiten können zermürbend sein. Wenn es so richtig weh tut, ist es schwer zu ertragen, dass eine Operation erst in ein paar Monate möglich ist und somit die Linderung der Schmerzen in weite Ferne rückt.

Immer mehr Wahlärzte in Österreich

All das begünstigt den Trend zu Wahlärzten. Im Jahr 2019 war die Anzahl der in der Ärzteliste eingetragenen Wahlärztinnen und -ärzte um rund 2.800 höher als im Jahr 2009. Für Mediziner bietet eine Privatordination attraktive Vorteile: So können Wahlärzte den Standort, die Öffnungszeiten und das Honorar selbst bestimmen und sich mehr Zeit für die Patienten nehmen.

Wartezeiten verkürzen – wie geht das?

Zwei Monate bis zum Facharzttermin, ein halbes Jahr bis zu Operation – das ist für viele Menschen zu lange. Deshalb entscheiden sich immer mehr Menschen, eine private Gesundheitsversicherung abzuschließen. Freie Arztwahl, Ein- oder Zweibettzimmer im Spital, Kostenersatz für Alternativmedizin sowie Hightech Früherkennung sind zusätzliche Motive, in eine Gesundheitsvorsorge zu investieren.

Gesundheitsvorsorge für die ganze Familie

Je früher, desto besser. Eine private Gesundheitsvorsorge macht bereits ab Geburt eines Kindes Sinn. Abgesehen von Engpässen bei den Kinderärzten sichert man sich die niedrige Einstiegsprämie. Mit 20 Jahren werden die Verträge auf den Erwachsenentarif umgestellt. Der große Vorteil: Es gibt bei der Umstellung keine Gesundheitsprüfung. Somit profitieren Ihre Kinder – auch bei Erkrankungen - das ganze Leben von günstigen Prämien. Denn es ist den privaten Versicherungen nicht gestattet, einen bestehenden Vertrag zu kündigen.

Enkelvorsorge als Geschenk

Falls Sie bereits Enkelkinder haben und sich Gedanken über ein sinnvolles Geschenk machen: Eine Gesundheitsvorsorge bringt Ihrem Enkelkind Lebensqualität auf Dauer. Das bedeutet eine optimale Versorgung im Krankheitsfall zu günstigen Prämien. Außerdem braucht man sich keine Sorgen mehr zu machen, durch eine Krankheit nur zu sehr hohen Prämien oder grundsätzlich nicht mehr versicherbar zu sein.

Lassen Sie sich von Ihrem persönlichen NV-Versicherungsexperten kostenfrei und unverbindlich beraten. Sie finden den Berater ganz in Ihrer Nähe auf www.nv.at.

Hinweis: Zweck dieses Beitrages ist eine vereinfachte und gekürzte Marketinginformation. Der genaue Deckungsumfang ist ausschließlich in den Versicherungsbedingungen und in der Polizze dokumentiert. Die Aussagen zur Gesundheitsversicherung gelten für Verträge bei unserem Kooperationspartner Merkur.

Für den Inhalt verantwortlich: Niederösterreichische Versicherung AG, Neue Herrengasse 10, 3100 St. Pölten